

Pflanzenöl tanken: Sparen und die Umwelt schonen

MÜNCHBERG ■ Beim Kochen Pflanzenöl zu verwenden, ist wohl nichts Außergewöhnliches. Seinen Motor damit zu betreiben, ist allerdings noch nicht alltäglich. Einen Vortrag zum Thema „Pflanzenöl – die marktreife Alternative“ hielt jüngst Dr. Barnim Jeschke auf Einladung der MünchBürger und des Auto Club Europa im Barbaraheim Münchberg.

Bereits vor 27 Jahren entwickelte die fränkische Firma Els-

disierte Umrüstbausätze für den Massenmarkt für Pkw, Lkw oder Busse an. Aber auch Schiffs- und Schienenfahrzeugaggregate sowie stationäre Generatoren gehören zu den über 400 Motorarten, die mit Pflanzenöl betrieben werden können.

Seit Jahren liegt der Preis für Pflanzenöl etwa 35 Prozent unter dem von Dieselkraftstoff – und das allein ist schon ein Argument für eine Umrüstung. Dazu kommt die umweltfreundliche

grundsätzlich: Je höher der Kraftstoffverbrauch ist, desto mehr kann man sparen. Angeboten werden Eintank- oder Zweitanksysteme, da für den Start oder nach dem Abstellen bei niedrigen Außentemperaturen der Motor mit herkömmlichen Dieselkraftstoff betrieben beziehungsweise „nachgespült“ werden muss. Anwesende Inhaber eines solchen Motors berichteten: „An die geringfügig geänderten Gewohnheiten beim Fahrbetrieb gewöhnt man sich schnell.“

Bei einer jährlichen Kilometerleistung von 25.000 und einem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch hat sich die Umrüstung bei einem Personenwagen nach gut zwei Jahren amortisiert, sagte der Referent. „Wenn das Fahrzeug in einem technisch einwandfreien Zustand ist und regelmäßig längere Strecken über 30 Kilometer gefahren werden, steht einer Umrüstung nichts entgegen.“

Zum Schluss konnten die rund 70 Gäste ein umgerüstetes Fahrzeug vor dem Barbaraheim besichtigen und Erfahrungen mit Besitzern eines solchen Pflanzenölfahrzeuges austauschen. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der MünchBürger unter www.muenchbuerger.info.

-rf-



Dr. Barnim Jeschke erklärt die Pflanzenöl-Technik seiner Firma

bett, der Dr. Jeschke angehört, den ersten Pkw-Direkteinspritzermotor, der damals bereits pflanzenöltauglich war.

In den vergangenen Jahren spezialisierte man sich dann auf die alternativen Kraftstoffmotoren und bietet seit 2003 standar-

Vermeidung der CO₂-Emissionen.

Grundsätzlich sind alle Dieselmotoren umrüstbar, jedoch müssen einzelne Modelle mit bestimmten Verteilereinspritzpumpen ausgeschlossen werden. Nach erfolgreichem Umbau gilt